

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 08.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181898)

No 8. A 1270
Sehr guttend bis in den Leipzig, d. 8. Oct. 1748.
Koch, so will ich die
die Trone des Lebens geben.

Hertzogl. Liebst. Herr Hofrath Professor

Sehr geehrter Herr D. Anton von
mir u. bet mich, ich möchte mein Herz
nicht von seiner Hand u. Liebe trennen,
ich verpflante ihn aber, dass nicht nur ich
ihn sehr lieb habe, sondern dass ich
auch von den Engländern ganz verschieden
sein will. Ich habe ihn einige
malig. materien geschenkt, und ihn im
Garten dimittiert. Er dankte, welches ich
aber mir nicht zu sagen wiste, dass 2
Argumente von meinem Vater in Köln
geschlagen worden, dessen Geist mir die
Wirkung nützlich möchte. Gott ist jedoch
noch Argument, u. sitzt am Argument.
2. Ich habe ich dem Herrn Baron v.
Canstein meine Gedanken über das Pro-

ject, so wird von Briffandol in meinem
Lande niedergebunden, ganz weit,
heißt es zugestanden, weil es sehr
langt.

3. Ob dem D. von von Hagen mit
dem König gestanden? w. ganz in
Chancen?

4. Nun habe ich durch Gottes Gnade
mein erstes Examen in der
Weise abgestanden, w. sehr, das
ich das übrige auch in Tagen überstehe
wird, wozu ich mich ihrer Vorbitte
vertraue, damit ich so dem Herrn alle
Angelegenheit mit Gelingen wieder, so
möge.

5. Frau bringt mir Frau D. Langt
aus dem Land eine Kasse mit Gold,
derer Frau Anton von dem
Hof, es ist n. eine Kasse abg.
Es steht es wohl 20 Gulden.

6. Und da meine Gedanken von den vielen
Übungen, die in dieser Weise können, ein
wenig stiller sind, hängt mein Gemüth
an ihnen und eine Übung vorzuziehen,
was wir dann auch sehr oft wollen
durch Gott. Inward edies u. f. d. f. d.
bringen. Ich frage Sie sehr, u. f. d. f. d.
nicht zu verzeihen, ich werde das was
nach falls schreiben, u. f. d. f. d. f. d. f. d.
das f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d.
nicht können das in der f. d. f. d. f. d. f. d.
Mit f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d.
gewendet, das meiste mir gar keine f. d. f. d. f. d.
richtig. Vielleicht bringe ich eine f. d. f. d. f. d.
so Antwort, das ich meine Gedanken
damit verzeihen, u. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d.
zu was anders gebrauches können.
Und das f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d.
gef. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d.
f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d.
f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d. f. d.

~~Alphonse~~ 31

Alphonse de Provençaux
Trapeze

25
Halle.

1. Gleichzeitige erfolgte ihr Schreiben von Samstag
dato, w. wurde ich mich das übergeschrieben bei
dem Herrn Grafen V. Simb. d. dem Herrn Gftr.
Kass. d. Simb. d. bedienend.
2. Sie werden wohl Gm, wenn Sie das Herrn Starns
Tractate remittiren.
3. Herr D. Petersen hat nicht an seine Briefe
geantwortet. Es ist mir nun sehr wohl bekannt, daß
das der gute Mann verlangt von mir zu
gungen.
4. Herr Winkler für Gott in Gnade, daß ich
Morgen eine gute preparation auch des
künftigen Sabes w. das Herrn, meine Seele,
erwarten möge.
5. Morgen Abend werde ich nach göttl. Will
zu D. Götz geh, w. ich referiren, wie
Sie geschrieben.